

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.

SCHIRMHERRIN:
Dr. h. c. Charlotte Knobloch

DIREKTOR:
Rabbiner Univ. Prof. Walter Homolka
PhD PhD DHL

VORSITZENDER DES BEIRATS:
Prof. Dr. Micha Brumlik

GESCHÄFTSFÜHRER:
Jo Frank

PROJEKTLEITUNG DAGESH. KunstLAB ELES:
PD Dr. Eva Lezzi
lezzi@eles-studienwerk.de

Für allgemeine Informationen besuchen
Sie bitte unsere Webseite: www.dagesh.de

SPENDENKONTO:
Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.
IBAN: DE12 1007 0000 0951 5255 00
BIC: DEUTDE33XXX
Stichwort: Dagesh

Wir senden Ihnen gerne eine steuer-
abzugsfähige Spendenquittung.
Bitte geben Sie hierfür unbedingt Ihren
Namen und Ihre Adresse an.

JÜDISCHE KUNST HEUTE:

DAGESH ON STAGE!

Ausstellung und Performance

9. Juni 2016, ab 17.30 Uhr,

Schloss theater Rheinsberg

DAGESH



DAGESH Ein diakritisches Zeichen des hebräischen und jiddischen Alphabets, das die Betonung von Konsonanten verschärft. Das Dagesh, ein Punkt, ein kleines Quadrat, trägt in sich keine Bedeutung und verändert doch die Bedeutung der Worte – bei ihrem Übergang von Schriftzeichen zum stimmlichen Laut. Auch das will Kunst: Wandern durch verschiedene Medien, Akzente setzen und Inhalte verschieben.

DAGESH Das neue KunstLAB des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks, das jüdische Kunst fördern, vernetzen und im öffentlichen Raum sichtbar machen will.

Kunst ist Kommunikation und Konfrontation – mit Traditionen, Gesellschaften, Identitäten. Der Schwerpunkt DAGESH. KunstLAB ELES fragt nach jüdischen Aspekten von Kunst und Kultur ohne „jüdische Kunst“ programmatisch festzuschreiben. DAGESH schafft eine kreative Öffnung hin zu pluralen religiösen Traditionen und säkularen Geschichten, zu einem spannungsvollen Miteinander von jüdischen und nichtjüdischen Facetten individueller wie kollektiver Identität, zu verschiedenen Praktiken gesellschaftlicher und politischer Verortung. Es geht um die gestalterische Erprobung und Inszenierung von etwas Neuem.

DAGESH KunstLAB ELES

Was kann jüdische Kunst heute sein und was will sie? Wir zeigen vielfältige Antworten in unterschiedlichen Medien – in Bildender Kunst, in Musik, im Theater, in der Literatur: quer zu gängigen künstlerischen Klischees.

FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Donnerstag, 9. Juni 2016

Veranstaltungsort:
Schloss theater Rheinsberg
16831 Rheinsberg

17.30 Uhr

„Ich habe keine Zeugungsglieder“
Ausstellung der Preisträger_innen der
„ELES-Kreativzeit in Rheinsberg 2015“
Alina Nosow (Staatliche Akademie der
Bildenden Künste in Karlsruhe, Malerei)
Leonid Kharlamov (Muthesius Kunsthoch-
schule Kiel sowie Hochschule für Bildende
Künste Hamburg, Freie Kunst)

Vernissage im Foyer des Schloss theaters

18.00 – 20.00 Uhr

Multimediale Performance
im Schloss theater Rheinsberg

Eintritt: 5,00 €

Im Anschluss laden wir Sie gerne
zu einem kleinen Empfang ein.

Eine Veranstaltung von DAGESH. KunstLAB ELES in
Kooperation mit der Musikakademie Rheinsberg und dem
Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg.

Um Anmeldung unter info@eles-studienwerk.de
wird gebeten.

PROGRAMM

MUSIKALISCHE IMPROVISATION: AUF DER SUCHE NACH HASHEM

Matan Gurevitz
(ELES-Stipendiat, Humboldt-Universität zu Berlin, Kontrabass)
Ena Raphaelle Schulz
(ELES-Stipendiatin, Freie Universität Berlin, Gesang)

BEGRÜSSUNG

Dr. Peter Böthig
(Leiter Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg)
Jo Frank
(Geschäftsführer ELES)
PD Dr. Eva Lezzi
(Projektleitung DAGESH)

FESTREDE: GIBT ES EIN JÜDISCHES SCHREIBEN?

Prof. Esther Dischereit
(Universität für angewandte Kunst Wien, Autorin)

LECTURE-PERFORMANCE: TANZ W.ORTE / KILLJOY

Layla Zami
(ELES-Alumna, Humboldt-Universität zu Berlin,
Wissenschaftlerin und Performerin)
Oxana Chi
(Tänzerin, Choreographin, Kuratorin, Autorin)

RECETAS_ROSALIA.PDF

Noam Brusilovsky
(ELES-Stipendiat, Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin,
Regisseur und Schauspieler)

DAS HOHELIED

Matan Gurevitz
(Kontrabass)
Ena Raphaelle Schulz
(Gesang)